



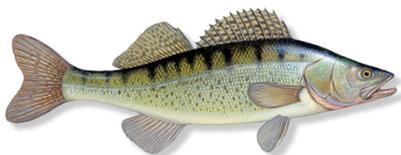
# Fragenkatalog 1–150

## Fischkunde

### Nr. Frage

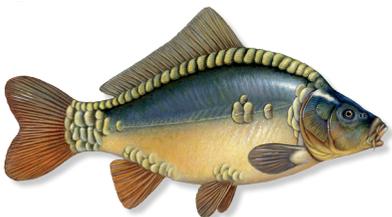
### Antwort

1 Bestimme diesen Fisch.



- A Zander
- B Egli
- C Schleie

2 Bestimme diesen Fisch.



- A Schleie
- B Karpfen
- C Alet

3 Bestimme diesen Fisch.



- A Egli
- B Zander
- C Hecht

4 Bestimme diesen Fisch.



- A Nase
- B Barbe
- C Alet

5 Bestimme diesen Fisch.



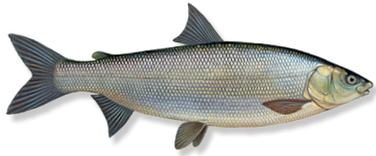
- A Karpfen
- B Nase
- C Felche

6 Bestimme diesen Fisch.



- A Schleie
- B Rotaugen
- C Brachmen

7 Bestimme diesen Fisch.



- A Felche
- B Seesaibling
- C Alet

11 Bestimme diesen Fisch.



- A Barbe
- B Alet
- C Felche

8 Bestimme diesen Fisch.



- A Wels
- B Aal
- C Trüsche

12 Bestimme diesen Fisch.



- A Rotauge
- B Rotfeder
- C Alet

9 Bestimme diesen Fisch.



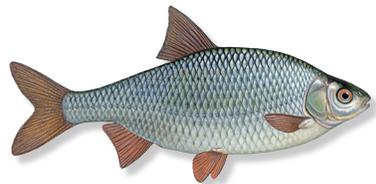
- A Rotauge
- B Brachsmen
- C Rotfeder

13 Bestimme diesen Fisch.



- A Zander
- B Egli
- C Hecht

10 Bestimme diesen Fisch.



- A Rotfeder
- B Brachsmen
- C Rotauge

14 Bestimme diesen Fisch.



- A Regenbogenforelle
- B Seeforelle
- C Seesaibling

15 Bestimme diesen Fisch.



- A Seeforelle
- B Äsche
- C Barbe

16 Bestimme diesen Fisch.



- A Seesaibling
- B Felche
- C Bachforelle

17 Bestimme diesen Fisch.



- A Äsche
- B Seeforelle
- C Felche

18 Welche Fischarten sind typische Kieslaicher?

- A z.B. Forelle, Äsche, Barbe, Nase
- B z.B. Hecht, Egli, Rotfeder
- C z.B. Felche, Karpfen Schleie

19 Welche Ansprüche stellen Forellen an ihre Laichplätze?

- A Lockerer, gut durchströmter Kies
- B Dichter Pflanzenbewuchs
- C Mindestens 80 cm Wassertiefe

20 Warum sind gewisse Fischarten geschützt?

- A Weil sie aus touristischen Gründen interessant sind
- B Weil es Arten gibt, die stark gefährdet oder vom Aussterben bedroht sind
- C Weil es Arten gibt, die man als Futter für Raubfische fördern muss

21 Gibt es gesamtschweizerisch geschützte Arten?

- A Nein, diese Regelung treffen nur die Kantone
- B Ja, in der Verordnung zum Bundesgesetz über die Fischerei
- C Ja, aber die geschützten Arten sind alle schon ausgestorben

22 Was muss vorgekehrt werden, wenn eine geschützte Art am Haken hängt?

- A Den Fisch möglichst im Wasser vom Haken lösen und vorsichtig zurücksetzen
- B Aus dem Wasser nehmen, fotografieren und genau vermessen
- C Den Fisch lebend mitnehmen und dem Fischereiaufseher zeigen

23 Warum sind die nicht einheimischen Krebsarten eine Gefahr für die einheimischen Arten?

- A Weil sie die Krebspest verbreiten können
- B Weil sie schneller wachsen
- C Weil sie sich vor allem von Fischlaich ernähren

24 Welche Art gehört nicht zu den drei einheimischen Krebsen der Schweiz?

- A Kamberkrebs
- B Dohlenkrebs
- C Steinkrebs

25 Zu welcher Familie der Fische gehören die meisten unserer einheimischen kleinwüchsigen Fischarten?

- A Barschartige
- B Forellenartige
- C Karpfenartige

26 Was versteht man unter dem Begriff Biodiversität?

- A Fische schonend zurücksetzen
- B Es ist eine Fischkrankheit
- C Die gesamte biologische Vielfalt, von der genetischen Vielfalt innerhalb von Arten bis zur Ökosystem-Vielfalt

27 Welche Familie der Fische ist in der Schweiz für ihre aussergewöhnlich grosse Artenvielfalt bekannt?

- A Die Felchen
- B Die Hechte
- C Die Barsche

28 In welchem Kanton der Schweiz sind sehr viele Fischarten heimisch, die in der übrigen Schweiz nicht gefunden werden?

- A Kanton Luzern
- B Kanton Neuenburg
- C Kanton Tessin

29 Wie passen sich Fisch-Populationen an ihren Lebensraum an?

- A Durch schnelles Wachstum
- B Durch natürliche Auslese und Evolution
- C Durch reduzierte Aktivität

30 Warum ist genetische Vielfalt wichtig?

- A Sie erhöht die Anpassungsfähigkeit einer Fischart gegenüber Umweltveränderungen
- B Sie ist bei Fischen unwichtig
- C Damit das Fischfleisch nach dem Zubereiten besser schmeckt

31 Wie kann die genetische Vielfalt bei Fischen am besten erhalten werden?

- A Indem wir die natürliche Fortpflanzung fördern
- B Durch Besatz mit möglichst grossen Fischen
- C Mit gezielter Befischung von nicht angepassten Fischen

32 Welche Fische laichen im Frühling?

- A Äschen
- B Seesaiblinge
- C Forellen

33 Mit welcher Flosse kann eine rasche Vorwärtsbewegung ausgeführt werden?

- A Rückenflosse
- B Afterflosse
- C Schwanzflosse

34 Wozu dienen die Schuppen der Fische?

- A Sie bieten mechanischen Schutz
- B Sie ermöglichen dem Fisch schnelles Schwimmen unter Wasser
- C Sie bilden eine Kalkreserve für den Fisch

35 Wozu dienen die Kiemen der Fische?

- A Sie unterstützen die Nase beim Riechen
- B Sie sind das wichtigste Atmungsorgan der einheimischen Fische
- C Sie sind für den Temperaturengleich verantwortlich

36 Welches Organ hilft dem Fisch beim Einhalten seiner Schwimmhöhe?

- A Kiemen
- B Schwimmblase
- C Rückenflosse

37 Wozu dient das Seitenlinienorgan?

- A Es dient dem Hören
- B Zur Unterscheidung zwischen den Geschlechtern
- C Der Erfüllung der Umgebung

38 Wie ist die Körperoberfläche des Aals beschaffen?

- A Schuppenlos
- B Ganz kleine Schuppen
- C Grosse Schuppen

39 Welcher Salmonide hat eine ausgeprägte, grosse Rückenflosse?

- A Regenbogenforelle
- B Äsche
- C Seesaibling

40 Welcher Fisch hat weder Schwimmblase noch Schwimmblasengang?

- A Groppe
- B Elritze
- C Gründling

41 Welcher Fisch hat ein unterständiges Maul?

- A Nase
- B Laube
- C Forelle

42 Wie ist die Mundpartie des Egli ausgestattet?

- A Zahnlos
- B Wenige, grosse Zähne
- C Viele, kleine Zähnchen

43 Was passiert, wenn ein Fisch sehr schnell aus grosser Tiefe heraufgeholt wird?

- A Die Luft in seiner Schwimmblase dehnt sich aus
- B Die Luft in seiner Schwimmblase wird zusammengedrückt
- C Das Herz des Fisches hört auf zu schlagen und er muss nach der Landung nicht mehr sachgemäss getötet werden

44 Vertreter welcher Fischgruppe haben eine Fettflosse?

- A Forellenartige
- B Barschartige
- C Karpfenartige

45 Wie nehmen Fische mit einem unterständigen Mund ihre Nahrung typischerweise auf?

- A Von der Wasseroberfläche
- B Vom Gewässergrund
- C Aus dem freien Wasser

46 Welchen Vorteil haben Fische mit pfeilförmiger Körperform wie der Hecht?

- A Sie können auf kurzer Strecke eine hohe Geschwindigkeit erreichen
- B Sie sehen gefährlicher aus und haben deshalb weniger Feinde
- C Sie können sich besser im Schilf verstecken

47 Können Hautschäden bei Fischen zum Tod führen?

- A Nein, nur zu Pilzkrankungen
- B Ja, bei starken Beeinträchtigungen
- C Nein, aber zu Infektionen

48 Wo sind krankheitsverdächtige Fische zu melden?

- A Beim nächsten Laboratorium
- B Bei der Fischereiaufsicht
- C Beim Bundesamt für Veterinärwesen

49 Welche Gewässer sind von der proliferativen Nierenkrankheit (PKD) besonders häufig betroffen?

- A Seen
- B Kühle Bergbäche
- C Wärmere Fliessgewässer des Mittellandes

50 Warum darf ein lebender Fisch nur mit nassen Händen angefasst werden?

- A So ist der Temperaturunterschied für den Fisch nicht zu gross
- B Um die Schleimschicht nicht zu verletzen
- C Damit wir ihn besser zurücksetzen können

51 Was können Angler tun, um die Weiterverbreitung gewisser Krankheiten (z. B. Saprolegnia, Fischschimmel) einzudämmen?

- A Fischer können da nichts tun, Fischkrankheiten sind einzig Sache des Bundesamts für Veterinärwesen
- B Gerätschaften sorgfältig reinigen und vollständig trocknen lassen, nachdem sie an Gewässern mit besonderem Krankheitsbefall geangelt haben
- C In Gewässern mit besonderem Krankheitsbefall auch geschützte Fische entnehmen

52 Welche Faktoren führen dazu, dass Fischkrankheiten schneller ausbrechen?

- A Stressfaktoren, wie etwa hohe Wassertemperatur, Verunreinigungen, Pestizide, Schwall und Sunk etc.
- B Fischereitensilien, die nicht mit Desinfektionslösung gespült wurden
- C Mangel an Antibiotika

53 Wie können Krankheitserreger an Geräten und Ausrüstung abgetötet werden?

- A Hitzebehandlung, Austrocknung oder Desinfektion der Ausrüstung
- B Lauwarmes Wasser
- C Das geht nicht

# Gewässerschutz, Artenschutz, Ökologie

## Lebensräume

- 54 Auf welche Region trifft folgende Beschreibung zu: Quellgewässer mit kühlem, sauerstoffreichem Wasser?
- A Barbenregion
  - B Forellenregion
  - C Äschenregion
- 55 Welche Eigenschaften ändern sich, wenn aus dem Bach ein Strom wird?
- A Gefälle und Fliessgeschwindigkeit nehmen ab
  - B Der Untergrund im Flussbett wird immer grobkörniger
  - C Maximaltemperatur und Temperaturschwankungen werden kleiner
- 56 Warum sind Flachwasserzonen wichtig?
- A Der Fischer kann besser waten
  - B Damit das Wasser im Sommer schneller warm wird
  - C Als Lebensraum für Jungfische
- 57 Was fördert eine vielfältige Fischartenvielfalt?
- A Intensive Landwirtschaft in Gewässernähe, damit viele Nährstoffe ins Gewässer kommen
  - B Unterschiedliche und vielfältige Lebensräume
  - C Harte Uferverbauungen, damit keine Pestizide ins Gewässer kommen

## Gewässerkunde

- 58 Welcher Zusammenhang besteht zwischen Sauerstoffgehalt im Wasser und Wassertemperatur?
- A Im Wasser ist immer gleich viel Sauerstoff gelöst – bei jeder Temperatur
  - B Je wärmer das Wasser, umso weniger Sauerstoff ist darin gelöst
  - C Je wärmer das Wasser, umso mehr Sauerstoff ist darin gelöst

- 59 Welcher Zusammenhang besteht in der Regel zwischen Nährstoff- und Sauerstoffkonzentration?

- A Nährstoffarme (oligotrophe) Seen haben mehr Sauerstoff als nährstoffreiche (eutrophe) Seen
- B Nährstoffarme (oligotrophe) Seen haben weniger Sauerstoff als nährstoffreiche (eutrophe) Seen
- C Es gibt keinen Zusammenhang zwischen Nährstoffen und Sauerstoff

## Aquatische Lebensgemeinschaft / Nahrungskette

- 60 Welche Organismen der Nahrungskette gehören zu den Produzenten?

- A Wasserpflanzen
- B Schnecken
- C Fische

- 61 Fressen Fische in allen Jahreszeiten ungefähr gleich viel?

- A Normalerweise fressen sie im Winter mehr, weil sie in kaltem Wasser mehr Energie brauchen um sich warm zu halten
- B Ja
- C Normalerweise fressen sie im Winter weniger, weil sie in kaltem Wasser weniger aktiv sind und deshalb weniger Energie brauchen

- 62 In welcher Grösse kommen Fische in einem natürlichen Gewässer am häufigsten vor?

- A Es gibt in allen Grösseklassen gleichviele Fische
- B Es gibt am meisten ausgewachsene und grosse Fische
- C Es gibt am meisten kleine Jungfische

## Besatz

- 63 Wer ist in der Regel für eine angemessene Bewirtschaftung verantwortlich?

- A Die kantonalen Fischereifachstellen
- B Das Bundesamt für Veterinärwesen
- C Das Bundesamt für Umwelt

64 Welche Grösse von Besatztieren verspricht in der Regel den besten Erfolg?

- A Wenige und teurere, aber dafür grosse Fische
- B Ein den Verhältnissen angepasster Anteil Brütlinge und Sömmerlinge
- C Grosse Mengen billige Brütlinge und Sömmerlinge

65 Was bedeutet der Ausdruck «die Fische laichen»?

- A Die Fische legen ihre Eier ab
- B Die Fische fressen aktiv
- C Die Fische sterben

66 Wie sollten Elterntiere für die Aufzucht von Besatzfischen ausgewählt werden?

- A Möglichst wenige, dafür sehr grosse Fische wählen
- B Spielt keine Rolle
- C Die Elterntiere sollten möglichst zahlreich sein und aus dem Gewässer stammen, wo die Besatzfische eingesetzt werden

67 Woher stammt das «optimale» Elterntier zur Aufzucht von Besatzfischen?

- A Zwecks «Blutauffrischung» aus fremden Gewässern
- B Um lokale Anpassungen nicht zu gefährden aus dem Gewässer, in das die Besatzfische eingesetzt wird
- C Um Geld zu sparen aus der Fischzucht mit den günstigsten Preisen

### Artenschutz

68 Was sollen Schonmassnahmen vor allem bezwecken?

- A Schutz der Jungfische
- B Förderung sportlicher Fangmethoden
- C Schutz kranker Fische

69 Was geschieht in einem Schongebiet mit dem Fischbestand?

- A Die grossen Fische nehmen überhand
- B Es stellt sich ein Gleichgewicht ein
- C Der Fischbestand steigt ständig an

70 Was wird mit einer Fangzahlbeschränkung hauptsächlich erreicht?

- A Eine gerechtere Verteilung der Fänge
- B Eine Erhöhung des Fischbestands
- C Ein wirksamer Schutz der Laichtiere

71 Worauf sind die Schonzeiten ausgerichtet?

- A Auf die Laichzeiten der Fische
- B Auf die Jahreszeiten
- C Auf die Bedürfnisse der Angler

72 Wieso gibt es Fangmindestmasse?

- A Damit jeder Fisch mindestens einmal laichen kann, bevor er entnommen wird
- B Weil es schwieriger ist, kleine Fische zu filetieren
- C Um den Fangertrag unter den Fischern besser zu verteilen

### Gewässerschutz

73 Findet man bei chronischen Gewässerschädigungen immer tote Fische?

- A Ja, dies sind untrügliche Anzeichen
- B Nicht unbedingt
- C Nein, das ist nie der Fall

74 Welche Massnahmen sind bei Fischsterben und Gewässerschädigungen zu treffen?

- A Alarm, Beweissicherung
- B Stauen, Abfischen, Beweissicherung
- C Alarm, Gifteinfluss ableiten, Frischwasserzufuhr

75 Welche Stellen sind bei Fischsterben und Gewässerschädigungen in der Regel zu alarmieren?

- A Fischereiaufsicht und Polizei
- B Pächter bzw. Vereinspräsident
- C Bundesamt für Umwelt

76 Welcher Begriff bezeichnet eine Gewässeraufwertung?

- A Uferverbauung
- B Revitalisierung
- C Sohlenverbauung

**77** Wie können vielfältige Fischbestände erfahrungsgemäss am Besten unterstützt werden?  
**A** Mit viel Besatz  
**B** Mit Revitalisierungen  
**C** Indem gebietsfremde Arten eingeführt werden

**78** Welches Problem wird durch die Wasserkraftnutzung mitverursacht?  
**A** Es gibt zu wenig lockeres Geschiebe, weil es in Stauhaltungen liegen bleibt  
**B** Keines  
**C** Es gibt zu viel Geschiebe

**79** Weshalb wurden in der Schweiz so viele Fliessgewässer kanalisiert und begradigt?  
**A** Zwecks Landgewinn für Landwirtschaft-, Industrie- und Siedlungsflächen  
**B** Um bessere Lebensbedingungen für Fische zu schaffen  
**C** In der Schweiz gibt es fast keine kanalisiert und begradigten Fliessgewässer

## Fischereimethoden und -geräte

**80** Welcher Knoten wird verwendet, um zwei Schnüre zu verbinden?  
**A** Uni-Knoten  
**B** Chirurgen-Knoten  
**C** Clinch-Knoten

**81** Welche Funktion erfüllt der Zapfen?  
**A** Standortbezeichnung gegenüber anderen Fischern  
**B** Lockmittel für Fische  
**C** Bissanzeiger

**82** Welche Fischarten beangelt man vorwiegend beim Grundfischen?  
**A** Karpfen, Schleien, Weissfische  
**B** Köderfische  
**C** Raubfische

**83** Was dient normalerweise zur Beschwerung beim Grundfischen?  
**A** Ein Laufzapfen  
**B** Ein durchbohrtes Stück Blei (Laufblei)  
**C** Ein rundes Klemmblei

**84** Wie wird ein Spinnköder angeboten?  
**A** Man setzt ihn auf den Grund  
**B** Man lässt ihn im Wasser spielen  
**C** Man kombiniert ihn mit einem Laufzapfen

**85** Für welche Fischarten wird die Schleppfischerei angewendet?  
**A** Raubfische  
**B** Weissfische  
**C** Karpfenartige

**86** Welchen Fischen wird vor allem mit der Hegene nachgestellt?  
**A** Felchen und Egli  
**B** Hechten und Forellen  
**C** Karpfen und Schleien

**87** Wann müssen Fischerboote mit einem weissen Ball gekennzeichnet werden?  
**A** Beim Spinnfischen  
**B** Beim Hegenen  
**C** Beim Schleppen

**88** Welche ist die Hauptnahrung von Weissfischen?  
**A** Kleinlebewesen, Wasserpflanzen, Algen  
**B** Kleine Fische  
**C** Teigwaren, Boilies u.a.

**89** Warum soll Kunstködern grundsätzlich der Vorzug gegeben werden?  
**A** Sie sind preisgünstiger  
**B** Sie sind fängiger  
**C** Sie werden von den Fischen weniger tief geschluckt und vermeiden Verletzungen

**90** Was fressen Raubfische mit Vorliebe?  
**A** Algene  
**B** kleine Fische  
**C** Gummiköder

91 Wie heisst der Sammelbegriff für Löffel, Spinner, Wobbler, Twister und bestimmte Systeme?

- A Spinnköder
- B Metallköder
- C Hartköder

92 Mit welchem Köder wird auf der Wasseroberfläche gefischt?

- A Trockenfliege
- B Nympe
- C Streamer

93 Was versteht man unter einem Streamer?

- A Imitation eines Insekts
- B Imitation einer Nympe
- C Imitation eines Fischchens

94 Was ist eine Nympe?

- A Eine Insektenlarve
- B Ein kleines Fischchen
- C Ein Wasserwurm

95 Wie werden die Fischereitensilien ausgewählt?

- A Es kann überall mit den gleichen Angelgeräten gefischt werden
- B Sie werden dem Gewässertyp und der Fischart angepasst
- C Sie müssen neu gekauft sein

96 Warum sollte man nicht allzu dünne Schnüre verwenden?

- A Dünne Schnüre erhöhen das Verlustrisiko beim Drill
- B Dünne Schnüre sind teurer als dickere
- C Mit dünneren Schnüren kann man keine Knoten machen

97 Kommt es darauf an, welche Knoten gemacht werden?

- A Ja, gute Knoten haben eine höhere Festigkeit und lösen sich nicht von selbst
- B Nein, alle Knoten sind gleich stark
- C Nein, wenn man jeden Knoten doppelt macht

98 Was gehört neben Rute und Rolle zur Ausrüstung?

- A Feumer, Zange / Hakenlöser, scharfes Messer / Schere, Massband, Fischbetäuber
- B Auf den Fischbetäuber kann verzichtet werden, man kann auch mit einem Stein betäuben
- C Wer den Kiemengriff beherrscht, kann auf den Feumer verzichten

99 Wer darf Widerhaken verwenden?

- A Fischer über 40 Jahren
- B Fischer mit SaNa-Ausweis (Sachkunde nachweis Fischerei), dort wo es die kantonalen Vorschriften ausdrücklich erlauben
- C Fischer unter 20 Jahren

100 Was ist das für eine Rute?

- A Wurfrute / Spinnrute
- B Teleskoprute
- C Fliegenrute



101 Was ist das für eine Rute?

- A Wurfrute / Spinnrute
- B Teleskoprute
- C Fliegenrute



102 Welche Rolle ist hier abgebildet?

- A Stationärrolle / Wurfrolle
- B Laufrolle
- C Multirolle



103 Welcher künstliche Köder ist hier abgebildet?



- A Spinner
- B Löffel
- C Wobbler

104 Welcher künstliche Köder ist hier abgebildet?



- A Twister
- B Nympe
- C Streamer

105 Wie heisst dieser künstliche Köder?



- A Spinner
- B Löffel
- C Wobbler

106 Was tue ich mit einer alten, nicht mehr brauchbaren Angelschnur am Wasser?

- A Liegen lassen, sie löst sich an der Sonne auf
- B Im Bachbett vergraben
- C Mitnehmen und sachgerecht entsorgen

107 Warum sollte man immer ein Vorfach verwenden, welches dünner ist als die Hauptschnur?

- A Weil es der Fisch weniger sehen kann
- B Weil sich unterschiedliche Durchmesser besser knüpfen lassen
- C Weil beim Abreissen ein kurzes, dünneres Vorfach den Fisch weniger gefährdet und somit die Überlebenschance des Fisches steigt

## Gesetzgebung / Tierschutz

108 Die Tierschutzbestimmungen gelten:

- A Nur für geschützte Tierarten
- B Nur für Salmoniden
- C Für alle Fischarten

109 Wer besitzt grundsätzlich die Fischereihoheit in der Schweiz?

- A Die Bezirk
- B Die Kantone
- C Der Bund

110 Worin werden die wichtigsten Belange der Fischerei in der Schweiz geregelt?

- A Im Gewässerschutzgesetz
- B In der Bundesverfassung
- C Im Bundesgesetz über die Fischerei

111 Was zeichnet gute Fischer aus?

- A Mit teurer Ausrüstung möglichst viel Beute machen
- B Ein waidmännischer und tierschutzgerechter Umgang mit dem Fisch
- C Sie setzen sich nicht für Hege und Pflege ein

112 Warum sind nicht einheimische (invasive) Fischarten nicht erwünscht?

- A Weil sie schwieriger zu fangen sind
- B Sie können bei starker Vermehrung die einheimischen Arten gefährden
- C Sie sind nicht essbar

113 Warum sollte man eine der Zielfischart angepasste Angelschnur verwenden?

- A Vernünftige Schnurstärken erlauben einen kurzen, schonenden Drill
- B Zu dicke Schnüre führen zu einem übermässig langen Drill
- C Weil gewisse Fischarten nicht beißen, wenn man eine zu dünne Schnur verwendet

**114** Du fängst an deiner Stelle in kurzer Zeit mehrere untermassige Fische. Was solltest du tun?

- A Einen neuen Platz suchen, da ich offensichtlich ein Jungfischhabitat befische
- B Weiterfischen – wo es kleine hat, sind auch grössere
- C Einen grösseren Köder verwenden

**115** Nach welchen Kriterien wird ein geeigneter Angelplatz ausgewählt?

- A Je weiter vom Wasser weg man stehen kann (z.B. Brücke) desto besser, da der Fisch einen so nicht sieht
- B Gute Anlandemöglichkeiten, kein bevorzugter Lebensraum von Jungfischen
- C Es gibt keine speziellen Kriterien für geeignete Angelplätze

**116** Warum muss beim Fischen mit natürlichem Köder der Anbiss sofort mit einem Anschlag quittiert werden?

- A Weil Gefahr besteht, dass er den Köder wieder ausspuckt
- B Weil Gefahr besteht, dass er den Köder verschluckt und das Hakenlösen schwierig wird
- C Spielt keine Rolle

**117** Warum soll die Drilldauer kurz gehalten werden?

- A Um den Fisch nicht in einen gefährlichen Erschöpfungszustand mit Sauerstoffmangel zu bringen
- B Um die Reissfestigkeit der Angelschnur nicht zu gefährden
- C Um mehr Beute zu machen

**118** Was tun, wenn der Haken bei einem untermassigen oder geschonten Fisch tief sitzt oder geschluckt wurde?

- A Den Fisch in jedem Fall töten
- B Das Vorfach so kurz wie möglich abschneiden
- C Den Haken sorgfältig herausoperieren

**119** Wodurch wird die empfindliche Haut vieler Fischarten geschützt?

- A Nur durch die Schuppen
- B Durch die Schuppen und die darüber liegende Schleimschicht
- C Die Fischhaut ist robust und braucht keinen Schutz

**120** Wie wird der Fisch zum Lösen des Hakens in die Hand genommen?

- A Bauch in die hohle, gut angenetzte Hand, Finger auf den Rücken
- B Rücken in die hohle, gut angenetzte Hand, Finger auf den Bauch
- C Spielt keine Rolle, so wie es gerade am besten geht

**121** Wie gehe ich vor, wenn ich den gefangenen Fisch entnehmen kann?

- A Fisch anlanden, vom Haken lösen und töten
- B Fisch anlanden, betäuben, töten, vom Haken lösen
- C Fisch anlanden, nochmals messen, dann töten

**122** Wie wird ein Fisch richtig getötet?

- A Aus dem Wasser nehmen, ans Ufer legen und Schlag auf den Kopf
- B Mit Kopfschlag betäuben, dann Durchtrennen des Hauptblutgefässes (Entbluten) oder sofortiges Ausnehmen
- C Aus dem Wasser ziehen und sofort Kiemen schnitt machen

**123** Reicht ein Schlag auf den Kopf, um einen Fisch korrekt zu töten?

- A Ja, wenn man mindestens 3-mal auf den Kopf des Fisches schlägt
- B Meistens, aber manchmal bewegt er sich noch, dann braucht es zusätzliche Schläge
- C Nein, um den Fisch sicher zu töten, braucht es zusätzlich zur Betäubung das Durchtrennen des Hauptblutgefässes (Entbluten) oder sofortiges Ausnehmen

**124** Wie werden lebende Fische kurzfristig richtig gehältert?

- A In genügend grossen Behältern mit ausreichender Sauerstoffversorgung
- B In einem gut durchnässten Tuch
- C In einem mit Wasser gefüllten Plastiksack

**125** Wie lange darf ein SaNa-Inhaber gefangene Fische hältern?

- A 2 Stunden
- B Maximal bis zum Ende des Anglerausflugs
- C 3 Wochen

**126** Wie halte ich meinen Fang frisch?

- A Das geht nur, wenn ich die Fische lebend hältere
- B Sofort ausnehmen, dann möglichst kühl lagern
- C In einen Plastiksack legen

**127** Wie gehe ich beim Messen eines knapp massigen Fisches vor?

- A Der Fisch wird so lange festgehalten, bis er ruhig liegt – dann messen
- B Mehrmals messen, denn das bringt eine höhere Messgenauigkeit
- C Den Fisch im Wasser messen und im Zweifelsfall sofort wieder zurücksetzen

**128** Müssen sich Fischer an privaten Gewässern auch an die Bundes- und Kantonale Gesetzgebung halten?

- A Ja, diese haben auch für private Gewässer Gültigkeit
- B Nein, bei privaten Gewässern gelten eigene Vorschriften
- C Nein, hier gilt lediglich die Bundesgesetzgebung

**129** Welche Fischart ist in der Schweiz das ganze Jahr geschützt?

- A Regenbogenforelle
- B Nase
- C Äsche

**130** Warum wurde die Verwendung von Angeln mit Widerhaken verboten? (Kantonale Ausnahmen für SaNa-Ausweisinhaber)

- A Auf Anraten der Weltgesundheitsorganisation (WHO)
- B Beim Lösen von Angeln mit Widerhaken besteht eine grosse Verletzungsgefahr für den Fisch
- C Weil Angeln mit Widerhaken den Fischer auch selber schwer verletzen kann

**131** Wann dürfen massige Fische wieder zurückgesetzt werden?

- A Wenn sie mit dieser Absicht gefangen wurden
- B Aus ökologischen Gründen
- C Wenn sie zu gross sind für die Pfanne

**132** Wie setzt man untermassige Fische zurück?

- A Möglichst schnell Haken lösen und zurückwerfen
- B Gar nicht, in der Schweiz gibt es ein Entnahmegebot
- C Möglichst noch im Wasser den Haken vorsichtig entfernen, dann sorgfältig mit dem Kopf gegen die Strömung ins Wasser halten, bis der Fisch sich erholt hat und selbst davonschwimmt

**133** Warum darf nie Druck auf den Fischkörper ausgeübt werden?

- A Um die empfindlichen inneren Organe nicht zu verletzen
- B Um die Galle nicht auszuquetschen
- C Um die Atmung nicht zu behindern

**134** Muss mit Fischen gleich sorgfältig umgegangen werden, wie mit anderen Wirbeltieren?

- A Nein, denn es sind kaltblütige Tiere
- B Ja, es ist dieselbe Sorgfalt angebracht
- C Das liegt im Ermessen des einzelnen Fischers

**135** Wer darf als Fischer Fische lebend hältern?

- A Jeder Patent-Inhaber
- B Jeder SaNa-Inhaber, wo es die kantonalen Vorschriften gestatten
- C Jeder Fischer, wo es die kantonalen Vorschriften gestatten

**136** Darf man lebende Köderfische verwenden?

- A Niemals
- B Nur wenn man einen SaNa-Ausweis hat und nur dort wo es die kantonalen Vorschriften ausdrücklich erlauben
- C Immer, wenn man Raubfische beangelt

**137** Welche Rechtsvorschrift muss ich unbedingt konsultieren, bevor ich an einem Gewässer mit Fischen beginne?

- A Die Bundesverfassung
- B Das eidgenössische Fischereigesetz
- C Die gültigen kantonalen Vorschriften

**138** Was ist zu tun, bevor man einen gehakten Fisch anfasst?

- A Die Hand mit Wasser benetzen
- B Die Hand mit Sand rau machen
- C Die Hand mit Desinfektionsmittel einreiben

**139** Was muss beim Fotografieren von lebenden Fischen beachtet werden?

- A Fische dürfen nur tot fotografiert werden
- B Man fotografiert möglichst weit vom Wasser weg
- C Man fotografiert möglichst im Wasser oder mit nur kurzem Herausheben in normaler Schwimmlage

**140** Warum müssen Fische, die zurückzusetzen sind, möglichst schonend behandelt werden?

- A Damit keine Busse riskiert wird
- B Weil der Fisch ein empfindliches Lebewesen ist und nur korrekt behandelte Fische überleben
- C Damit die Fleischqualität nicht abnimmt

## Fisch als Nahrungsmittel

**141** Warum soll der gefangene Fisch nach dem Töten so rasch wie möglich ausgenommen werden?

- A Damit er nicht mehr wegschwimmen kann
- B Die verwesenden Innereien verbreiten den unangenehmen Geruch und schaden der Fleischqualität
- C Weil man die Innereien nicht essen soll

**142** Worauf muss beim Aufschneiden der Bauchdecke besonders geachtet werden?

- A Dass ich die Schleimschicht nicht verletze
- B Dass die Gallenblase nicht angestochen / aufgeschnitten wird um die Fleischqualität nicht zu vermindern
- C Dass die Innereien nicht herausfallen

**143** Wie bewahre ich den ausgenommenen Fisch auf, während ich weiter fische?

- A Im Plastiksack
- B Im trockenen oder nassfeuchten Tuch oder im Fischkorb und achte auf Schatten oder Kühlung
- C Lege ihn ins Gras

**144** Was geschieht mit sachgemäss tiefgefrorenem Fisch bei zu langer Lagerdauer?

- A Das Fischfleisch trocknet langsam aus und wird ungeniessbar
- B Tiefgekühlt kann Fisch beliebig lange gelagert werden
- C Bei Tiefkühl Lagerung verfärbt sich der Fisch nach langer Lagerung, bleibt aber geniessbar

**145** Woran erkennt man, dass ein Fisch verdorben ist?

- A Die Schleimschicht ist ausgetrocknet
- B Der Bauchhöhle entweicht unangenehmer Geruch und die Augen sind trübe / matt
- C Ich kann den Zustand des Fisches nur an den Kiemen beurteilen

**146** Können alle Fischarten gleich lange tiefgekühlt gelagert werden?

- A Nein, fettreiche Fische sind weniger lang lagerfähig als fettarme Fische
- B Fettreiche Fische können länger gelagert werden als fettarme Fische
- C Fettreiche oder fettarme Fische können gleich lang gelagert werden

**147** Worauf muss beim Auftauen der Fische geachtet werden?

- A** Den Fisch im Kühlschrank abgedeckt (Fremdgerüche) langsam auftauen und sicherstellen, dass der Fisch nicht im Tauwasser liegt
- B** Den Fisch im lauwarmen Wasser langsam auftauen
- C** Den Fisch abgedeckt in der Küche über Nacht auftauen

**148** Worauf muss beim Einfrieren von Fisch (Lebensmitteln) geachtet werden?

- A** Der Tiefkühlbeutel darf keine Risse / Löcher aufweisen und muss den Fisch luftdicht umschliessen, rasch einfrieren, Einfrierdatum auf Packung notieren
- B** Den Fisch in dünne Haushaltfolie wickeln und sofort in den Tiefkühler legen
- C** Den Fisch in Haushaltspapier wickeln und in den Tiefkühler legen

**149** Weissfischfilets enthalten noch feine Gräten. Wie kann das Fleisch dennoch genussbereit gemacht werden?

- A** Filets in kleine Stücke schneiden und Gräten mit Pinzette herauszupfen oder Hackfleisch machen
- B** Weil Weissfische grätenreich sind, nie Weissfische entnehmen
- C** Weissfische kann man wegen den Gräten nicht essen

**150** Welche Merkmale weisen darauf hin, dass ein Speisefisch frisch ist?

- A** Intensiver oder unangenehmer Geruch, trockene Haut, verfärbte Kiemen
- B** Intensiver oder unangenehmer Geruch, verfärbte Haut, verklebte Kiemen
- C** Frischer Geruch, glänzende und feuchte Augen, rote Kiemen

